

## Wir gratulieren

## BÖNIGEN

**Bertha Burgener-Zimmermann 90-jährig**

An der Hauptstrasse 62 in Bönigen feiert Bertha Burgener-Zimmermann heute Montag bei guter Gesundheit ihren 90. Geburtstag – herzliche Gratulation. Mit Unterstützung von einer ihrer drei Töchter, die im selben Haus wohnt, führt sie einen eigenen Haushalt. Die Jubilarin «handarbeitet gärrn, sie het geng öppe ä Lismetete oder o öppis zum Häggel parat». Am Umweltgeschehen nimmt sie Anteil, indem sie den «Berner Oberländer» liest oder die «Tagesschau» verfolgt. Sie liest auch gerne Bücher. Grosse Freude bringen die Besuche der Familie, der drei Grosskinder und des Urgrosskinds. lwa

Alkohol:  
Testkäufe  
stehen an

**BÖDELI Vor Jahresende führt die Jugendarbeit Bödéli im Auftrag der Gemeinden Bönigen, Interlaken, Matten, Unterseen und Wilderswil Alkoholtstkäufe mit Jugendlichen durch.**

Jugendlichen unter 16 Jahren darf kein Alkohol verkauft werden. Gebrannte alkoholische Getränke dürfen erst ab 18 Jahren abgegeben werden, teilt die Jugendarbeit Bödéli in einer Medienmitteilung mit. Das Verkaufspersonal sei verpflichtet, das Alter der Kunden zu überprüfen, teilt die Organisation unter anderem mit. Nötigenfalls müsse ein Ausweis verlangt werden. An den Verkaufspunkten sei ein gut sichtbares Schild anzubringen, welches deutlich auf die gesetzlichen Bestimmungen hinweist. Verfehlungen hätten eine Strafanzeige zur Folge. Daraus können sich bewilligungsrechtliche Massnahmen ergeben.

Die Gemeinden und ihre Partnerorganisationen im Bereich Alkoholprävention fordern die Verantwortlichen in Verkaufsstellen, Bars und Restaurants auf, ihr Personal diesbezüglich zu instruieren. Für Instruktionen und Schulungen stellen sich die Beratungsstellen der Gemeinden gerne zur Verfügung. Die angekündigten Testkäufe beinhalten stichprobenartige Kontrollen der Einhaltung von Jugendschutzbestimmungen und Alkoholabgabeverboten in Gastronomie und Detailhandel. pd

## Mit Solarzellen zurück aus Zürich

**GUTTANNEN Für die Fünft- und Sechstklässler der Primarschule war es keine Reise ins Ungewisse. Sie wussten, wofür sie in Zürich ausgezeichnet werden sollten: für den Ökostrom, mit dem sie ihre Laptops betreiben.**

Zurückgekehrt in die heimische Schulstube und nach ihrer erlebnisreichen Bus- und Bahnfahrt nach Zürich und dem grossen Klimafest befragt, das auf sie – und viele andere jugendliche Klimapioniere – im Hotel Four Points by Sheraton erwartet hatte, sprudelte es aus dem guten Dutzend Mäuler hervor: «Es war eine tolle Reise.» «Fein war, aus den Händen von Bertrand Piccard und André Borschberg das Diplom fürs Klassenzimmer und eine Solarzelle für jedes Kind mit der Nummer 4582 entgegenzunehmen.»

Und es gab Erläuterungen des Klassenlehrers: «Die Solarzelle mit unserem Namen ist auf dem Flügel links installiert. Wenn das Flugzeug Solarimpulse in drei, vier Jahren die Welt umrundet, fliegt immer ein Stück Guttannen mit.»

## Der Blick zurück

In aller Kürze, war vorher geschah: Die Klasse von Urs Zubühler und Andrea Scherling hat als erste Primarklasse schweizweit Notebooks in den Unterricht eingebaut und dann – im Rahmen des Projektes «Klimapioniere» – für gesammeltes Geld einen

## «Die Darbietung des Beatboxers war der Höhepunkt.»

Janik von Weissenfluh



Die Schülerinnen und Schüler der fünften und sechsten Klasse in Guttannen präsentieren die schriftliche Bestätigung, dass sie Teil des Solarimpulse-Projektes von Bertrand Piccard sind.

Andre Hug

Windgenerator installieren lassen, mit dessen Strom sich unter anderem die Laptopakkus aufladen lassen (wir haben berichtet). Dass die Schülerinnen und Schüler dafür selbst gebackene Windredli-Brote verkauften, hat Bertrand Piccard am Zürcher Klimafest besonders betont. Den ersten Preis teilen die Guttanner mit jungen Klimapionieren aus Bonstetten (Zürich) und Affoltern am Albis (Zürich), erstere motivierten die Bevölkerung, auf 22 000 Autokilometer zu verzichten, letztere isolierten

den Dachboden eines älteren Schulhauses.

## Piccard die Hand geschüttelt

Und nun, wie war das von der Swisscom und deren Partnern Solarimpulse und Myclimate ausgerichtete Klimafest? «Tipp-topt», lautete der einmütige Kommentar der Klasse. Und die Begegnung mit Bertrand Piccard, der Händedruck vom Solarpilot? Janik von Weissenfluh: «Fester Händedruck, doch habe ich mir am Abend zu Hause bereits wieder die Hände waschen müssen.»

Sie seien sehr freundlich empfangen, gut gepflegt und mit Getränken versorgt worden. «Die vielen Porsches und Ferraris sind ihnen auf dem Fussmarsch ins Hotel aufgefallen, «Schach gespielt haben wir», sagt der eine auf die Frage, wie sie sich auf der Rückfahrt die Zeit vertrieben hätten, «Frauen schauen gegangen», der andere grinsend. Und der Höhepunkt des Events? «Ganz sicher Nino G. – die Darbietung des Beatboxers als Schlusspunkt – grossartig.» Einen vorläufigen Schlusspunkt

hinter ihr Projekt – Windrad und Generator werden weiter Ökostrom liefern – setzen die Guttanner Klimapioniere am Freitag nächster Woche.

Da stellen sie ihr Projekt mit einer kleinen Ausstellung der Bevölkerung vor, und für die Besucher kochen sie ein Mittagessen – teilweise mit Ökostrom und sicher ohne Fleisch. Und schliesslich soll die Schule Guttannen der Swisscom Rechnung stellen: Die Kosten für die Fahrt nach Zürich soll die Schulkasse nicht belasten. André Hug

## Duo Leierchischte entzückte Kinderschar

**BÖNIGEN Das Oberländer Duo Leierchischte mit Roland Schwab und Ueli von Allmen sang und spielte für Kinder in der vollen Turnhalle Bönigen.**

«Salü zäme, wartet ihr uf üs?», fragte ein gut gelaunter Ueli von Allmen eine riesige Kinderschar und ihre Eltern am Samstagnachmittag und erhielt zur Antwort ein vielstimmiges «Ja...!». Mehr als 300 Personen, davon überwiegend Kinder vom Baby- bis ins Teenageralter, hatten sich in der Turnhalle Bönigen versammelt, um das beliebte Oberländer

Duo Leierchischte mit Roland Schwab und Ueli von Allmen zu hören und zu sehen.

## Spanische Klänge

Der Saal war verdunkelt und brechend voll, die Temperaturen stiegen rasch an, und sogar Stehplätze mussten erkämpft werden. Zur Freude der Kinder lief das neue Programm «Spanien» ab, bei dem Roland Schwab erst auf dem Alphorn, dann auf einem kleinen Schwyzerörgeli und schliesslich auf der Trompete Flamencoklänge ertönen liess, während Ueli von Allmen mit

dem Holzlöffel seine Knie und seinen Bauch beklatschte.

## Begeisterte Kinder

Die Kleinen wippten im Rhythmus mit, drehten dabei ihre Hände in der Luft und riefen begeistert: «Olé!». Nach dem Lied «Bärner Bäri hei mir gärrn» gab es die bekannte Turnübung «Klababu» im Bluestakt, bei der alle Kinder aufstanden, mit den Beinen stampften und gemeinsam klatschten. Die Stimmung im Saal war toll, die Knaben und Mädchen mit Feuereifer bei der Sache. Mütter mit Babys im Tra-

gebeutel rockten begeistert mit. Roland Schwab und Ueli von Allmen verstanden es, die Konzertbesucher zum Lachen und Mitmachen zu bringen. Viele von den Kleinen kannten die Liedtexte bereits vom Hören ihrer Leierchischte-CDs und sangen mit. Beim als letztes Lied des Konzerts angekündigten Songs «Knopf auf dem Kopf» johlte, klatschte und schrie die Zuschauermenge nach einer Zugabe. Diese gewährte ihnen das Duo mit dem Song «Krank sii», bevor es sich verabschiedete.

Monika Hartig

## In Kürze

RINGGENBERG  
Musig-Lotto

Am kommenden Samstag, 19. November, und am Sonntag, 20. November, führen die Musikgesellschaft Ringgenberg und die Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil im Hotel Bären ihr Musiglotto durch. Am Samstag dauert das Lottospiel von 18 Uhr bis Mitternacht, während am Sonntag von 14 bis 20 Uhr gespielt werden kann. Es sind wiederum zahlreiche Gratiskarten erhältlich. Die Tageskarte kostet 44 Franken. pd

ANZEIGE

BUCHERER  
1888  
bucherer.com

ROLEX